

Ein buddhistisches Kloster in Freising

Fast 1288 Jahre nach Ankunft des Hl. Korbinian und der Einführung des Christentums ist im September des Jahres 2008 (2551 nach buddhistischer Zeitrechnung) nun auch die Lehre des Erwachten nach Freising gelangt. Ein Sohn der Stadt, Bhikkhu Philipp Thitadhammo, hat den Weg zurück in die alte Domstadt gewagt, um buddhistisches Leben und Lernen auch in seiner bayerischen Heimat zu ermöglichen. Ziel ist es, in Freising dem *Bhikkhu-Sangha*, also dem Mönchsorden des Erwachten, eine sichere Heimstätte zu schaffen und um diese herum eine blühende und gedeihende buddhistische Gemeinde (*Buddha-parisā*) entstehen zu lassen.

Bei der Etablierung der buddhistischen Lebensweise in Freising und Umland folgen die Mönche dem Aufruf des Erwachten, aus Mitgefühl mit den Wesen, die da „versunken sind in Geburt, in Altern und Sterben, in Wehe, Jammer und Leiden, in Gram und Verzweiflung“ den friedensvollen Ausweg (*dukkha-nirodha-gāminī-patipadā*) aus den Problemen des Lebens aufzuzeigen. Gemäß diesem Auftrag sollen alle, die zuhören wollen, von den Mönchen im wirklichkeitsgemäßen Verstehen der Vier Edlen Wahrheiten angeregt, bestärkt und gefestigt werden - in der edlen Wahrheit vom Leiden, von der Leidensentwicklung, von der Leidensauflösung und von dem zur Leidensauflösung führenden Vorgehen.

Im Februar des Jahres 2009 konnte das Kloster in einem kleinen angemieteten Haus auf dem Freisinger Domberg eingerichtet werden. Es wurde Bodhi Vihara genannt, also „Ort des Erwachens“. Seit Mai desselben Jahres erfuhr das Kloster Unterstützung durch weitere Mönche aus dem Ausland. Diese wurden eingeladen, beim Kloster- und Gemeindeaufbau mitzuwirken und gemeinsam mit dem ehrw. Thitadhammo das Kloster zu aufzubauen. Am 28. Mai 2010 konnte erstmals in Freising die Rezitation der Ordensregel (*Patimokkha*) von insgesamt zehn Mönchen durchgeführt werden. Hierzu waren Gastmönche aus Burma, Thailand und Europa, sowie die Mönche der deutschen Klöster Muttodaya und Metta Vihara eigens nach Freising angereist.

Ziele und Aufgaben

Unser Kloster mit seiner Gemeinde hat die Aufgabe, eine Anlaufstelle für spirituell Suchende zu sein. Es ist ein Ort der Rückbesinnung auf ethische Grundwerte als Grundlage zur Herzensschulung und Verbesserung der eigenen Persönlichkeit. Ein buddhistisches Kloster (*vihāra*) ist dadurch ein Ort, der ideale Voraussetzungen schafft, um die Lehre des Erwachten kennenzulernen, zu studieren (*pariyatti*), zu üben (*patipatti*) und zu verwirklichen (*pativedha*).

Hier können Menschen ein Leben führen, welches das vollkommene Erlöschen (*nibbāna*) von Gier, Haß und Verblendung zum Ziel hat. Dadurch können die Herzensqualitäten entwickelt werden, die zu Liebender Güte (*mettā*), zu Mitempfinden (*karunā*), zu Mitfreude (*muditā*) und zu Gelassenheit (*upekkhā*) befähigen und somit die Basis zur Verbesserung der Begegnung mit allen Lebewesen bilden.

Diese Form der Selbstschulung basiert auf den Grundlagen der buddhistischen Tugendregeln (*sīla*), der Einübung der Fähigkeit zu geistiger Ruhe und Sammlung (*samādhi*) und der Einsicht und Erkenntnis der Bedingungen und Zusammenhänge der Existenz (*paññā*).

Neben der Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen, die in Abstimmung mit dem Tagesablauf im Kloster vereinbart werden können, besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme an unseren täglichen Aktivitäten und verschiedenen Veranstaltungen, wie Unterricht in buddhistischer Lebensführung, Studium der Heiligen Schriften (Tripitaka) und der Pali-Sprache sowie Unterweisung in allen klassischen Meditationsformen.

Alle Veranstaltungen sind der buddhistischen Tradition gemäß kostenfrei. Dieses Angebot wird durch die Unterstützung von Freunden des Klosters ermöglicht. Das Kloster unterhält verschiedene Projekte, die der Förderung des buddhistischen Lebens und Lernens dienen. Information hierzu finden sich auf der Klosterwebsite.

Klosterunterstützung

Gemäß der buddhistischen Tradition stellen die Familien durch Spenden (*dāna*) die materielle Grundlage für das Leben und Wirken der Mönche sowie den Erhalt eines Klosters bereit. Die Gebefreudigkeit ist Teil des Übungsweges. Die Mönche wiederum legen allen aufgeschlossenen Menschen die Lehre dar, spenden Rat und Trost, teilen ihr Wissen und dienen mit spiritueller Freundschaft.

Damit das Kloster und die Mönchsgemeinschaft in Freising bestehen und sich entwickeln können, ist eine zuverlässige und regelmäßige Unterstützung unabdingbar. Durch eine Eintragung in das Verzeichnis der Klosterunterstützer (*Dayaka*) kann auf konkrete Weise hierzu beigetragen werden.

--<----->--

Eintragung in das Verzeichnis der Klosterunterstützer (*Dayaka*) (bitte abtrennen und einreichen)

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Telefon

E-Mail

Klosterbibliothek

Die Bibliothek in der Fischergasse 11 ist während der Öffnungszeiten für jeden zugänglich. Bücher können vor Ort gelesen und auch nach Hause ausgeliehen werden.

Klosterschule

Das Kloster bietet öffentlich bereits seit drei Jahren semesterweise eine Fülle an Kursen, Veranstaltungen und Vorträgen über die wichtigsten Aspekte der buddhistischen Lehre und Kultur an. Die buddhistische Gelehrsamkeit, das klassische Schrift- und Sprachenstudium sowie die Entwicklung einer Buddhologie sollen ganz der alten Freisinger Studiertradition entsprechend mit Freude, Ernsthaftigkeit und auf hohem Niveau betrieben werden.

--✂-----✂--

Ich unterstütze das Buddhistische Kloster
Bodhi Vihara und die Mönchsgemeinschaft

mit einem monatlichen Betrag* von _____ €, um anfallende Fixkosten wie z.B. Miete, Krankenversicherung, Strom, Wasser, Transport, Telefon sowie andere Dinge des täglichen Bedarfs zu decken.

Den Betrag werde ich auf das Spendenkonto des Klosters überweisen.

Der Betrag soll monatlich von meinem Konto abgebucht werden.

IBAN:

BIC:

mit regelmäßigen Essensspenden zu einem vereinbarten Termin

mit handwerklichen Fähigkeiten, Hilfe bei diversen anfallenden Aufgaben, wie z.B. Schreibarbeiten, Webseitenbetreuung, Organisation, medizinische Behandlung, Beherbergung, Transport oder anderen Tätigkeiten

Datum und Unterschrift

Unterstützung

Unser Anliegen ist der Aufbau und Erhalt eines buddhistischen Klosters in Freising, die nachhaltige Unterstützung und verlässliche Versorgung der Mönchsgemeinschaft sowie die Ermöglichung von buddhistischem Leben und Lernen im Allgemeinen.

Die Bankverbindung lautet wie folgt:

Konto: Buddhistisches Kloster
IBAN: DE 40 70031000 0001202191
BIC/Swift: BHLSDEM1XXX

Bankhaus Ludwig Sperrer
Marienplatz 5-6
85354 Freising
Deutschland

Online spenden per PAYPAL:

www.bodhi-vihara.org/paypal

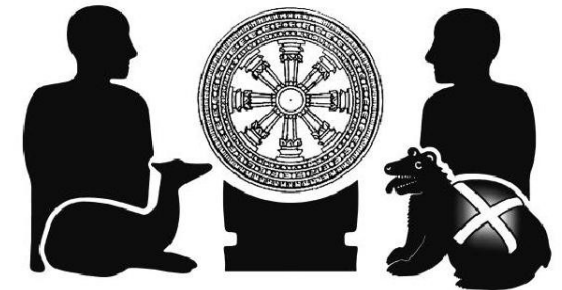
Vision der Klostererweiterung

Seit der Gründung des Klosters auf dem Freisinger Domberg sind bereits mehr als sechs Jahre vergangen. Das Kloster hatte sich sehr rasch positiv entwickelt, so daß unsere Räumlichkeiten vom Platz her nicht mehr ausreichten. Daher wurde ab Mai 2011 eine kleine Zweigstelle in der Fischergasse, nur 4 Minuten zu Fuß entfernt, angemietet.

Aufgrund der beständig steigenden Anfrage nach einer Möglichkeit des Rückzugs und der Teilnahme am Klosterleben für eine gewisse Zeit, suchen wir weiterhin nach einem zusätzlichen größeren Standort. Besonderes Anliegen ist hierbei auch Frauen das Leben im Kloster auf Zeit sowie die Novizenausbildung ermöglichen zu können. Wir freuen uns über jeden Hinweis und jedes Angebot eines Hauses oder Grundstücks sowie Hilfe und Beistand bei der Verwirklichung dieses Vorhabens.

*Die Eintragung in das Verzeichnis samt Spendenzusage kann zum jeweiligen Monatsende schriftlich beendet werden. Für Ihre Spenden erhalten Sie am Jahresende eine Spendenquittung.

Bodhi Vihara



Buddhistisches Kloster Freising

Wohnhaus und Klosterbüro

Domberg 10
85354 Freising
Deutschland

Andachtsraum, Bibliothek und
Unterrichtsraum

Fischergasse 11
85354 Freising

Tel: 08161-8627310

Fax: 08161-8627312

kloster@bodhi-vihara.org

www.bodhi-vihara.org